

# PREISE, KRISE UND INFLATION

## PLURALE PERSPEKTIVEN AUF DIE ÖKONOMISCHE TRANSFORMATION

Klimakrise, Corona-Pandemie und eine weltweit wachsende Ungleichheit. Ist die Euro-Krise schon beendet? Seit Jahren laufen wir nichtsahnend von einer Krise in die Nächste, mit einer scheinbar grenzenlosen Akzeptanz für die Umstände.

Voraussetzung, um auf diese Probleme ökonomisch adäquate Antworten geben zu können ist eine Plurale VWL, welcher interdisziplinäre, vielfältige Paradigmen betrachtet. Es ist mehr als fraglich, ob die Realität mit einem singulären Paradigma, der Neoklassik, welche durch Gleichgewichtsdenken, Mathematisierung und Abstraktion geprägt ist, abgebildet werden kann. Wir sind uns sicher, dass es eine Vielfalt an Perspektiven bedarf, um die gesellschaftlichen Herausforderungen zu erkennen und ihre Ursprünge zu analysieren. Aber welche möglichen Wege für eine wirtschaftliche und gesellschaftliche Transformation kann es geben? Wie können diese Strategien aussehen und realisiert werden? Streben diese eine Modifikation des bestehenden Systems an, oder gibt es gar Perspektiven, die darüber hinaus gehen? Diese großen Fragen sollen diskutiert werden, um zu reflektieren, welche Möglichkeiten sich für eine plurale Ökonomik im Jahr 2023 bieten.

13.04.23

18 Uhr, Hörsaal H

VMP 9

Wir diskutieren mit:

Prof. Dr. Arne Heise (UHH Sozialökonomie, VWL insb. Finanzwissenschaft & Public Governance)

Prof. Dr. Elisabeth Allgoewer ( UHH, Geschichte der VWL)

Prof. Dr. Claudius Gräbner-Radkowitzsch (Uni Flensburg, Abteilung Plurale Ökonomik)

Janina Urban (Netzwerk Plurale Ökonomik & wissenschaftliche Referentin am interdisziplinären Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung)

### WEITERE VERANSTALTUNGEN

27/04 „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ (FILM & DISKUSSION)

11/05 Preise und Inflation nach Michal Kalecki (LESEKREIS)

08/06 „Oeconomia“ (FILM)

22/06 Modern Monetary Theory, mit Dr. Michael Paetz (VORLESUNG)

06/07 TBA